

Dance-Trance

Mohammad Reza Mortazavi

Samstag, 06. November 2010
20.00 Uhr

Tai Chi Schule Ulm/Neu-Ulm
Marlene-Dietrich-Str. 1 89231 Neu-Ulm

Einlass und Teetrinken ab 19.30 Uhr - Eintritt: 20 Euro - Bitte Socken mitbringen! - Info-Tel.: 0177 - 260 72 26



„Die schnellsten Hände der Welt“ (ZDF-Aspekte, März 2010)

Mohammad Reza Mortazavi nutzt in seiner Reihe „Dance-Trance“ die persische Daf, eine große Rahmentrommel mit Metallringen, um mit den Teilnehmern gemeinsam in Trance zu gehen. Dabei ist alles erlaubt.

Zu Beginn lauscht man sitzend oder auf dem Boden liegend den faszinierenden Trommelkünsten von Mohammad Reza Mortazavi. Seine Finger zaubern. Die Musik wird direkt spürbar. Am Anfang wippt man mit, schüttelt sich oder döst sogar ein bisschen. Aber irgendwann tanzen alle.

In Berlin findet „Dance-Trance“ in großen Yoga-Schulen statt und hat sich längst vom Insider-Tip zur festen Institution etabliert. Das Format bietet die Möglichkeit den iranischen Ausnahmemusiker hautnah zu erleben. Seine Vision ist, die Konventionen des normalen Konzertbetriebs aufzudecken und wieder die Einheit von Künstler und Publikum herzustellen.

Mohammad Reza Mortazavi wurde 1979 in Isfahan, Iran geboren. Im Alter von 6 Jahren beginnt er die Tonbak, eine kelchförmige Trommel mit reichem tonalen Spektrum, zu erlernen. Mit 9 Jahren hat er alle traditionellen Techniken gemeistert. Bereits mit 10 Jahren gewinnt er jedes Jahr den nationalen Tonbak-Wettbewerb. Mit 20 Jahren gilt er als bester Spieler der Welt. Seine Vision von Musik lässt ihn 30 neue Techniken für die Tonbak entwickeln. Er kommt 2002 nach Deutschland, gewinnt den renommierten Ruth-Preis für Weltmusik, nimmt mehrere Solo-CD's auf und unterrichtet Schüler in ganz Europa. Mittlerweile lebt er in Berlin.

Sein ausverkauftes Solo-Konzert in der Philharmonie, Berlin im März 2010 erregt über Nacht weltweites Interesse an seiner Musik und seiner Person. Im Moment entsteht die Live-DVD des Berlin-Konzerts und eine TV-Dokumentation über den Künstler. Die aktuelle CD „Green Hands“ ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit den aktuellen gesellschafts-politischen Ereignissen im Iran.